

Diese Überlegung mag zunächst irritieren, konterkariert sie doch die jahrzehntelange Überzeugung der Forschung, der Brief an Petrus habe realen Appellcharakter. Doch vertrat ja, wie erwähnt, schon Edoardo D'Angelo eine ähnlich skeptische Meinung bezüglich politischer Absichten der *Epistola*: Ohne noch die Datierungsproblematik des Briefes zu entschlüsseln, hielt D'Angelo diesen bereits für eine niveauvolle literarische Übung und die Beschreibung der politischen Situation nur für den rhetorischen Anlass dazu⁵⁶. D'Angelo sah die *Epistola* sogar insgesamt als Städtelob, subsumierte sie also der Gattung der *laudes* beziehungsweise *descriptiones civitatum*. Schließlich enthalte nur die erste Hälfte des Briefes Politisches, der zweite Teil hingegen besinge bereits ausschließlich die Schönheiten der Insel Sizilien und ihrer Hauptstadt⁵⁷. Insgesamt stimmten alle Teile des sogenannten politischen Pamphlets in Wirklichkeit mit Strukturelementen einer *descriptio civitatis* überein⁵⁸.

Wie sind diese Überlegungen einzuschätzen? In der Tat fiel schon immer auf, dass sich der Brief in seinem zweiten Teil zunehmend der Charakterisierung sizilischer Städte widmet⁵⁹. Der Verfasser rechtfertigt dies damit, „dass die Klugheit des besorgten Lesers aus wenigem viel, aus Kleinem Großes verstehen solle, und dass zugleich [...] klar werde, wie viele Wehklagen und welche Tränenflut nötig seien, das Unglück dieser Stadt [*Palermo*] würdig zu beweinen“⁶⁰. Doch wirkt diese Begründung forciert: Wenn nämlich der Briefempfänger tatsäch-

56) Vgl. zum Folgenden D'ANGELO, *Philologia* (wie Anm. 12) S. 120–124; vgl. auch Edoardo D'ANGELO, *Intellettuali tra Normandia e Sicilia* (per un identikit letterario del cosiddetto Ugo Falcando), in: *Cultura cittadina e documentazione. Formazione e circolazione di modelli*. Bologna, 12–13 ottobre 2006, a cura di Anna L. TROMBETTI BUDRIESI (dpm quaderni. convegni 3, 2009) S. 325–249, hier S. 329; Edoardo D'ANGELO, *The Pseudo-Hugh Falcandus in His Own Texts*, in: *Anglo-Norman Studies* 35 (2012) S. 141–161, hier S. 146; D'ANGELO, *Introduzione* (wie Anm. 8) S. 29; erstmals ZECCHINO, *Palermo* (wie Anm. 18) S. 467f.

57) D'ANGELO, *Philologia* (wie Anm. 12) S. 124: „la situazione politica è solo uno strumento retorico [...] per cantare le bellezze dell'isola e del suo capoluogo“.

58) Ebd. S. 123: „tutte le parti del cosiddetto pamphlet politico corrispondono in realtà ad elementi strutturali della *descriptio civitatis*“.

59) Vgl. „Hugo Falcandus“, *Epistola*, ed. D'ANGELO (wie Anm. 11) 28–87, S. 336–348.

60) „Hugo Falcandus“, *Epistola*, ed. D'ANGELO (wie Anm. 11) 88, S. 348: *Haec igitur breviter perstringendo descripsi, ut ex paucis multa, ex parvis maiora, solliciti prudentia lectoris intelligat; simulque ut, quemadmodum dictum est, liquidum fiat, quantis lamentationibus quantaque sit opus copia lacrimarum, ut digne civitatis huius calamitas defleatur.*